Der Konzertchor und das Programm

1983 wurde aus mehreren Männerchören ihres gemeinsamen Dirigenten Hans Schlaud ein großer Konzertchor gebildet, um das Stimmervolumen besonders bei Konzerten in größeren Sälen dem jeweiligen Raum anpassen zu können. Diese Chöre sind der Männergesangverein Wiesbaden-Kloppenheim "die Sängervereinigung Bleidenstadt sowie die Sängervereiniung Hausen.

Seitdem hat der Konzertchor Hans Schlaud in immer wieder veränderter Besetzung und Sängerzahl viele Konzerte gegeben. Dazu gehören unvergessene, umjubelle und z.T. wiederholte Auftritte in der Alten Oper Frankfurt, in der Jahrhunderfhalle und im Wiesbadener Kurhaus. Dabei wurde der Chor unterstützt von großartigen Gesangssolisten wie Deborah Lynn Cole, Nadine Secunde, Melanie Hölyday, Eike Wilm Schulte, René Kollo, Hermann Pravund anderen.

Oft führten Konzertreisen den Chor auch ins Ausland, nach Österreich (Wien und Klagenfurf), sowie mehrmaln sach Italien, wo der Chor auf Einladung des Vatikans Messen im Petersdom musikalisch umrahmte sowie in barocken römischen Kirchen Konzerte gab. Eine soliche Romreise hat erst im letzten Jahr wieder stattgefunden.

Die hier vereinigten Chöre haben unter ihrem langjährigen Dirigenten ein viel beachtetes und bei Wettbewerben oftmals mit 1. Preisen ausgezeichnetes Niveau erreicht.

Der Konzertchor präsentiert im ersten Teil berühmte Opernchöre von Wolfgang Amadeus Mozart (Zauberflöte, "Priesterchor", u.a.), Albert Lortzing (Zar und Zimmermann, "Greifet an"), Jacques Offenbach (Hoffmanns Erzählungen, "Studentenchor") und Güseppe Verdi (Ernani, "Erhebet das Glas"; Die Machtl des Schicksals. Gelöbt openisean der heiligie Name".

Der zweite Teil bietet volksliedhafte Gesänge aus dem Repertoire des Konzertchores: es erklingen Jägerlieder (wie 'Aufrü' zur Jagd'), Trinklieder (z.B. Trinklied aus "La Traviata"), Echolieder (wie "Schwäbisches Echo") und Chordieder mit Solostimmen aus den Reihen des Chores (wie "Stowenischer Weinstrauß").

Unser Stargast Eva Lind bereichert das Programm im ersten und im zweiten Teil solistisch mit Arien und Liedem und wird auch einige Stücke mit dem Chor gemeinsam vortragen.



So., 10. Mai 2020

17 Uhr, Friedrich-von-Thiersch-Saal

Kurhaus Wiesbaden

Vorverkauf: sbaden, Markt

Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1 (Tel: 0611-1729930); Karten: 20 - 40 Euro (zzgl. Vorverkaufsgebühren) und an der Abendkasse

Der Dirigent

Die Mitwirkenden



Hans Schlaud

studierte Chor- und Orchesterdirigieren, Gesang, Klavier, Musikgeschichte und Komposition an den Musikhochschulen in Mainz, Frankfurt und Salzburg. Abschluß mit dem Staatsexamen als Diplom-Chor- und Kapellmeister.

Seither hat er neben seiner regen Konzerttätigkeit regelmäßig und höchst erfolgreich an vielen nationalen und internationalen Wettbewerben teilgenommen, u.v.a. beim Schubert-Wettbewerb in Wien (Siener in der Kateoorie, Männerchöre").

Seine Fähigkeit zu motivieren und für eine gemeinsame Sache zu begeistern, sowie seine hervorragende Fachkompetenz, sind das Geheimnis seiner überaus erfolgreichen Chorarbeit. Die sehr häußig preisgekrönte Teilnahme seiner Chöre an nationalen und internationalen Chorwettbewerben führte ihn in vielle Länder nicht nur in Mitteleuroa, sondern auch nach Nussland. Kanade und Südafilika

Als Dirigent großer Chor- und Orchseterkonzerte, unter anderem mit dem Symphonieorchester des Hessischen Rundfunks, den Karlsbader Pfillharmonikern und den Opernhausorchestern in Wiesbaden und Frankfurt war er ebenso erfolgreich wie als Planist bei Liederabenden mit bekannten Opernsängerinnen wie Lies Griffflich und Melanie Holliday. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, sowie Schallollaten- und CD-Poudklionen sind Zeuen siner Arbeit.

Regelmäßig wird Hans Schlaud auch als Juror bei Chorwettbewerben im Im - und Ausland verpflichtet. Mit den dadurch erworben Erfahrungen konnte er einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung des "Orlando di Lasso"-Chorwettbewerbs in Rom leisten, bei dem er als Präsident des Preisgerichtes Kruigeirte.

Im Dezember 2000 wurde Hans Schlaud das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen, und im Jahre 2013 wurde er vom Hessischen Ministerpräsidenten mit dem "Hessenlöwen" ausgezeichnet.

Eva Lind (Sopran)

Mit ihrer kristaliklaren Stimme und ihrer symphatischen Ausstrahlung zählt sie zu den bekanntesten und beliebtesten klassischen Sängerinnen unserer Zeit. Die aus Innsbruck stammende Künstlerin stand schon auf allen großen Bühnen dieser Welt, wie der Malländer Scala oder der Carneciel Hallin New York, und

hat mit berühnten Partnern wie Luciano Pavarotti, Placido Domingo oder Joek Garreats das Publikum begeistert. Mit dem sensetinnellen Debüt als Königin der Nacht in Mozarts. Zauberflörle" an der Wiener Staatsoper begann für die damals 19-Jährige eine stelle internationa-le Karriere. Seither ist sie aus der Klassik-Szene nicht mehr wegzudenken. Von Paris über New York bis Tökyb bezauberte die Sängerin in Paraderollen der Operngeschichte und arbeitete dabei mit Dirigenten wie Riccardo Muti, Claudio Abbado, Sir Georg Solit, Daniel Barenboim u.v.a. zusammen. Sehr willkommen war sie auch bei den bedeutendsten Festivals, wie den Salzburger Festspielen, in der Arnen di Verona, dem Glyndebourme Festival u.v.a. Der breiten Öffentlichkeit wurde sie durch ihre zahlreichen TV-Aufriftie bekannt, wos iek kässische und zoudzeln Weißsendunen orissentiert.



Gerhard Wöllstein (Klavier)

studierte bis zur künstlerischen Reifeprüfung am Peter-Comelius-Konservatorium in Mainz, daneben auch bei Prof. Vitalij Margulis und Prof. K.-H. Kämmerling in Hannover. Seit 1984 gibt er Konzerte mit Orchestern und Klavierabende in unterschiedlichen Besetzungen. Als Begleiter namhafter Gesangs-

solisten (u.a. Eva Lind) ist er ebenfalls bekannt geworden. Er trat mehrfach in Rundfunk und TV auf, hat mehrere Cds produziert und zahlreiche Preise und Auszeichnungen bekommen. Seit 1988 ist er Dozent für Klavier am Peter-Cornelius-Konservatorium in Mainz.